

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 29 (1915)

64 (17.3.1915)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-587490](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-587490)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Rüstingen, Peterstraße Nr. 76. Fernsprech-Anschluss Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Ulmenstraße Nr. 24

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Porto 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 Mk., für zwei Monate 1,50 Mk., monatlich 75 Pf., einschließlich Postgebühren.

Mit einer wöchentlichen Unterhaltungs-Beilage.

Bei den Inseraten wird die sechszeilige Reizweite oder deren Raum für die Inserenten in Rüstingen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der Postale mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtsige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unverbündlich. Reklamegebühren 50 Pf.

29. Jahrgang.

Rüstingen, Mittwoch den 17. März 1915.

Nr. 64.

Teilerfolge im Osten und Westen

2000 Russen bei Przasnysz gefangen — Eine englische Höhenstellung bei St. Eloi genommen

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 16. März. (Oberste Heeresleitung.) Westlicher Kriegsschauplatz: Die englische Höhenstellung bei St. Eloi, südlich Ypern, um die seit vorgestern gekämpft wurde, ist in unseren Händen. — Am Südsüdwende der Lorettohöhe, nordwestlich Arras, wird um eine vorjüngende Berggasse gekämpft. — In der Champagne brachen mehrere französische Teilangriffe unter unserer Feuer unter starken Verlusten zusammen. Nördlich Beaumont entziffen unsere Truppen den Franzosen mehrere Gräben. — In den Argonnen und am Ostrand derselben kam es zu Gefechten, die noch andauern. — In den Vogesen wird an einzelnen Stellen weiter gekämpft.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Westwärts des Dneuz, nordöstlich Przasnysz, griffen die Russen an. Sie wurden überall abgewiesen. Besonders erbittert war der Kampf um Jednorozek. 2000 russische Gefangene blieben in unserer Hand. — Südlich der Weichsel ist nichts zu melden. (B. L. B.)

Der kleine Kreuzer Dresden vernichtet

(Amtlich.) Berlin, 16. März. (B. L. B.) Amtlich wird von der britischen Admiralität bekannt gegeben, daß die englischen Kreuzer Kent, Glasgow und der Hilfskreuzer Drama im Stillen Ocean bei der Insel Juan Fernandez auf S. M. S. Kleinen Kreuzer Dresden gestochen sind. Nach kurzem Kampfe geriet die Dresden durch die Explosion einer Munitionskammer in Brand und sank. Die Besatzung soll von den englischen Kreuzern gerettet worden sein. — Der Stellvertreter des Chefs des Admiralsstabes. gez. Behnke.

Die Karpathenschlacht

(B. L. B.) Wien, 15. März. Amtlich wird verlautbart 15. März, mittags: Im westlichen Abschnitt der Karpathenfront ist der gestrige Tag ruhiger verlaufen. Nördlich des Ujster Passes kam es zu erneuten Kämpfen. Starke russische Kräfte griffen hier mittags an und drangen bis nahe an unsere Stellungen vor, wo sie sich zunächst behaupteten. Ein nachmittags von unseren Truppen überraschend durchgeführter Gegenangriff warf den Feind auf der ganzen Front nach heftigem Kampf zurück, wobei vier Offiziere und 500 Mann gefangen wurden. Auch an den eigenen Stellungen beiderseits des Dvor-Tales wurde erbittert gekämpft. Der Gegner, der aus Strich weitere Verstärkungen herangeführt hatte, griff seit einigen Tagen wiederholt mit starken Kräften im Tale und den begleitenden Höhen an. Alle diese Versuche, gegen die Rapphöhen Raum zu gewinnen, scheiterten stets unter den schwersten Verlusten. Der gestern erfolgte Angriff, der wieder in unserem Feuer vollständig zusammenbrach, büßte mit Rücksicht auf die großen Verluste, die der Gegner erlitt, kaum mehr wiederholt werden. An 1000 Gefangene brachten diese Kämpfe ein. — An den Stellungen südlich des Dnjeper wird gekämpft. Ein von unseren Truppen angelegter Gegenangriff gewann Raum. Die Russen wurden auf mehreren Frontabschnitten zurückgedrängt. — In Polen und Westgalizien fand nur Geschützfener statt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Bom Unterseebootskrieg.

Fünf Dampfer torpediert.

(B. L. B.) Paris, 14. März. (Meldung der Agence Savas.) Ein deutsches Unterseeboot hat am Donnerstag den Dampfer Auguste Concel 22 Meilen südlich von Starpoint versenkt. Die Besatzung wurde gerettet und nach Balmouth gebracht.

(B. L. B.) Berlin, 15. März. Das Berl. Tageblatt schreibt: Die britische Admiralität nennt 4 Schiffe, die von 11 29 torpediert sind, Sabland, Andalusia, Indian City und Iden. Indian City wurde am Sonnabend 8 Uhr früh bei St. Marie auf den Seilly-Inseln angegriffen. Sie war nur in kurzer Entfernung von der Küste, wo die Menge ankam. Die Besatzung rettete sich in Booten. Zwei Patrouillenschiffe fuhren zur Verfolgung aus. Das U-Boot aber tauchte und erschien erst weiter westlich an der Oberfläche; es war auch schneller als das Patrouillenschiff. — In derselben Gegend hat U. 29 auch den Dampfer Sabland angegriffen.

Der norwegische Dampfer Belridge nicht von einem deutschen U-Boot angeschossen.

Kristiania, 15. März. Das hiesige Auswärtige Amt ist bekannt: Der norwegischen Gesandtschaft in Berlin hat das deutsche Auswärtige Amt mitgeteilt, daß nach den Berichten,

die es von den Unterseebooten erhalten habe, kein deutsches Torpedo ein Schiff namens Belridge beschädigt habe.

Zum Untergang des Dampfers Hanna.

Kopenhagen, 15. März. Die englische Meldung von der Torpedierung des schwedischen Kohlendampfers Hanna scheint sich als Lüge zur Stimungsmache gegen Deutschland herauszustellen. Die Reederei des Dampfers in Helsingborg erklärte auf telephonische Anfrage, sie halte die englische Meldung im hohen Grade für unwahrscheinlich. Der Dampfer Hanna sei nach der letzten Meldung des Kapitans von der Dne nach Schottland abgegangen und könne nicht, wie die englische Meldung sagt, bei Scarborough torpediert worden sein. Wahrscheinlich handle es sich um einen englischen Dampfer unter schwedischer Flagge. (Es gibt auch einen englischen Dampfer Hanna.)

(B. L. B.) Kopenhagen, 15. März. Die Reederei A. B. Gendel in Helsingborg, die Besitzerin des bei Scarborough untergegangenen schwedischen Dampfers Hanna, erhielt laut R. A. von ihrem Kapitän ein Telegramm, wonach der Dampfer am Sonnabend morgen von zwei Torpedos getroffen wurde. Durch die Explosion wurden sofort vier Setzer, ein Bootsmann und ein Schiffszugler getötet. Der Rest der Besatzung wurde von einem vorbeifahrenden schwedischen Dampfer aufgenommen. Sämtliche Schiffspapiere und Instrumente des Dampfers sind verloren. Der Direktor Svensson erklärte, daß der Dampfer Hanna am Freitag von der Dne nach den Canarischen Inseln abgegangen sei. Der Kapitän hatte Weisung, den Kurs nördlich um Schottland zu nehmen. Da Scarborough südlich der Dne liegt, muß der Kapitän südlichen Kurs genommen, also gegen seine Weisungen gehandelt haben. Da die Explosion im Nord-

schiff stattgefunden hat, ist es sehr viel wahrscheinlicher, daß das Schiff auf Minen gelaufen ist. Hierfür spricht auch der Umstand, daß der Dampfer zweimal getroffen worden ist. Die Unterseeboote pflegen mit ihren Torpedos langsam umzugehen, aber in einem Minenfelde läuft ein Schiff sehr leicht von einer Mine auf die andere.

Der Kampf um die Dardanellen.

Athen, 15. März. Es wird hierher aus Smyrne gemeldet, daß die Beschädigung der Dardanellen von der Verbündetenflotte eingeleitet werden mußte wegen der schweren Schäden, die die türkischen Batterien den Angreifern zufügten. Der englische Ueberdreadnought Queen Elizabeth wagte sich zu nahe heran und wurde mit einem Eisenbolzen von den Forts Superna, Karantina, Valanerdies und Sufale empfangen. Das Schiff erhielt so schwere Treffer, daß es sich nur mit geringer Schnelligkeit aus dem Feuerbereich der Forts zurückziehen konnte. Später wurde es in schwerer, aber in einem Zustand nach Lemnos gebracht.

Die neue russische Karpathenoffensive.

Berlin, 15. März. Der Kriegsberichterstatter der Boff. Ztg. meldet aus dem I. und K. Kriegspressequartier: Der Witterungsumschlag hat sofort das Kampfspiel in den Karpathen verändert. Die österreichisch-ungarischen Erfolge an der Straße nach Belgrad haben die Russen veranlaßt, mit einem ansehnlichen Massenangriff auf die Karpathenfront einzusetzen, indem sie mit starken Kräften gegen alle östlich des Kuboiser Passes gelegenen Pässe vorbrachen, glaubten sie das konzentrische Vorgehen der Oesterreicher hemmen zu können. Vielleicht geht ihre Hoffnung auch dahin, Kräfte von der Vorkostfront, die ihnen wohl gefürchtet erscheint, abzuziehen. In allen Tälern, die von der nach Samok nach Osten führenden Bahnlinie abzweigen, wurden gestern starke Kolonnen vorgezogen, um die Pässe zu forcieren. Gegen den Kupoiser und den Ujster Pass, den Waszoker Sattel und den Uebergang aus dem Dporal richteten sich namentlich starke Angriffe. Gleichzeitig wurde ein Offensivversuch im südlichen Galizien unternommen, der die nördlich Madborna eingegrabenen österreichischen Truppen zurückdrängen sollte. Den Russen war aber nirgends ein Erfolg beschieden. Unter großen Verlusten brachen sämtliche Angriffe zusammen. Der letztwöchentliche Vorstoß der Russen an Dunojch, Wida und Kijitz hat sich als bloße Demonstration erwiesen. Es wird zwar auch jetzt dort gekämpft, die russischen Angriffe gehen aber mit untergeordneten Kräften und werden leicht zurückgewiesen. Die starke Kanonade in der Dunojch-Gegend hat einige Petroleumraffinerien in Mitleidenschaft gezogen. Die große Naphtafabrik und Raffinerie in Marzampol geriet in Brand. Mehrere Nächte lang stand der Feuerchein der riesigen Reservoirs über der russischen Frontlinie. Im Raume Grybow-Gorjize, wo die Russen verlustet, die verlorenen Feldbesetzungen wieder zu gewinnen, wurde ihnen neuerlich eine Vorstellung entziffen. Natürlich kommt diesen Operationen augenblicklich gegenüber dem gewaltigen Ringen in den Karpathen nur eine sekundäre Bedeutung zu.

Der französische Generalstabsbericht.

(B. L. B.) Paris, 15. März. Amtlicher Bericht vom Sonntag nachmittags. Belgische Truppen rückten weiter in der Hierfchleife vor. Ihre Artillerie, von unserer schweren Artillerie unterstützt, zerstörte einen von den Deutschen im Friedhof von Dymunden errichteten Stützpunkt. Der Feind beschoß Ypern. Unter der Zivilbevölkerung sind mehrere Opfer zu beklagen. Die Deutschen beschoßen ebenfalls die Kathedrale von Sottions und die benachbarten Viertel. Nördlich Weims, gegenüber dem Luxemburger Walde, verminderte der Feind, einen von unseren vorgeschobenen Schützengraben einzunehmen, wurde aber zurückgewiesen. Weims wurde darauf beschossen. In der Champagne warfen wir gegen Tagesende des 13. März zwei Gegenangriffe zurück und nahmen, indem wir den Feind verfolgten, mehrere Schützengräben ein. In einem davon fanden wir etwa 100 tote und Material. Ein in den Argonnen verführter Angriff gegen unsere Linie wurde sofort angefaßt. In Lothringen besetzten unsere Patrouillen Eimbermont. In den Vogesen fanden wir Artilleriekämpfe statt.

Amtlicher Bericht vom Sonntag abend. Das englische Geschwader beschoß Westende-Dud und erzielte Ergebnisse. Das von den englischen Armeen in Neuve Chapelle erzielte Ergebnis erweist sich als ein vollständiger Erfolg. Die englischen Armeen rückten auf einer Front von etwa 3 Kilometer in einer Tiefe von 1200-1500 Meter vor und eroberten nach einander drei kleinen Schützengräben mit ein starkes Schanzwerk südlich Neuve Chapelle. Die von den Deutschen mit großer Hastigkeit ausgeführten Gegenangriffe wurden zurückgewiesen. Der Feind erlitt Verluste. Die

geschaffenen Fleischmengen durch Einwickeln und Räuchern hat auch seine Seitenwirkungen und schließt nicht vor dem Verderben, eben weil das Fleisch von diesen noch nicht vollständig...

Die Versuche scheinen gelungen zu sein. So wird aus Köln geschrieben: Der erste Beigeordnete der Stadt Köln, W. Denker, verständlich in Kölnblätter unter der Überschrift...

In Berlin wurde dieser Tage einer Versammlung von Ministern, Geheimräten, zahlreichen Oberingenieuren und Bürgermeister des Gefrierens von Schweinefleisch...

Im letzten Sonntag standen sich die erste Mannschaft des Arbeiterturnbundes Delmenhorst und der Freien Turnerschaft Rüstingen in Ravel zu einem Retourspiel gegenüber. Das erste Spiel, welches in Delmenhorst...

Der Kriegsfouret im Colosseum. Der Klub ehemaliger Soldaten hat das lobenswerte und erfolgreiche Unternehmen durchgeführt, durch gute Instrumentalfouretage auch seinen Teil zur Kriegshilfe beizutragen.

Steuern. Zur Hebung der Grund- und Gebäudesteuer, der Amts- und Gerichtskosten, der Beiträge zur Brandkasse und zur Ratskassenkasse usw. sind bei der Großherzoglichen...

Das Eisen Kreuz 2. Klasse erhalten folgende Rüstinger erhalten: Von S. M. S. Seydlitz, Stabsmeister Blohm aus Rüstingen, Verwalter Schmidt aus Rüstingen, Maschinenist...

Roß aus Rüstingen, Hauptmeister Böhm aus Rüstingen. Corp.-Ob.-Marsch.-M. Roß aus Rüstingen, Maschinenist Müller aus Rüstingen; vom Marinecorps: Seemann d. S. II Fortmann aus Rüstingen, Offizier- Stellvertreter...

Deffentliche Bitte der Werftarbeiter. Im Werftarbeiterzuzug, der des mittags von Lor I nach Rüstingen (Stadtteil Bent) und umgekehrt fährt, waren die Wagen so arrangiert, daß der Wagen Nr. 1 am Ende des Zuges nach Lor I...

Kriegsfouret im Colosseum. Der Klub ehemaliger Soldaten hat das lobenswerte und erfolgreiche Unternehmen durchgeführt, durch gute Instrumentalfouretage auch seinen Teil zur Kriegshilfe beizutragen.

Ahler-Theater. Vom Parkett Nr. 10 finden am Mittwoch und Donnerstag die beiden letzten Aufführungen statt. Am Freitag bringt Max Walden als vierte und letzte Neuheit seines erfolgreichsten Lustspiels, welches am 31. März...

10 Gärtner und Gartenarbeiter sofort gesucht. Zu melden Arbeitsstelle Stadtpark, Neuenrode. Weg. Rüstingen, 16. März 1915. Stadtbauamt Rüstingen...

Salz und Siemerling, die Herren: Schlering, Michels, Schreiber, Preuß und Wiegler. Fr. Barling und Herr Schlering werden einen Furland kaufen, der zweite Akt bringt den Original-Longo-Argentino vom gelehrten Personal ausgeführt. Die Premiere am Freitag beginnt pünktlich 8.15 Uhr.

Wilhelmshaven, 16. März. Oldenburgische Landesbank. Die Dividende für das Geschäftsjahr 1914 wird mit 1 1/2 Prozent (wie in den Vorjahren) vorgeschlagen.

Mein Leopold. (Wegen Stammmangels verpöbel.)

Am Sonnabend abend wartete das Kriegstheater mit dem Vorworgelesenen Volksstück Mein Leopold auf. Eines jener Volksstücke, die sich am besten mit auf den deutschen Bühnen gehalten haben. Es gehörte eigentlich auch ein...

Der Autor zeigt in seinem Stück nicht nur die Schäden einer verkehrten Kindererziehung, er mocht in amoralischer Weise auch zum richtigen Wege, ohne in einen moralisierenden Ton zu verfallen. Zwar hat er einige Schwächen im Aufbau, die leicht langweilige Minuten schaffen und eine geschickte Sentimentalität entstehen lassen, aber eine geschickte Spielleitung kommt darüber zu hinweg. Auch am Sonnabend war von den jugendlichen natürlichen Mängeln fast nichts zu spüren.

Die von den Herren Trümper und Peters und Fr. Reimling zum Vortrag gebrachten Einlagen fanden starken Beifall. Besondere Anerkennung verdient auch die von Herrn Dr. Maurer geleitete Zwölfenaktmusik des Orchesters der 2. Matrosen-Division.

Schnittung. Für das Rote Kreuz gingen ferner ein: Auf der Rüstinger Spandauer: Von Frau E. 6 Rüstingen (0 M.), von Fr. E. W. 20 M., Klasse 5 der Schule W. H. Straße 15 M., Klasse 6 dabei 7 M., Norddeutsches Volksblatt 17.60 M., Polizeibüro für Zimberloh 70 Pf., Fr. R. 10 M., M. R. 2.15 M., M. W., Rüstingen 10 M., Verein der Mediziner usw. der Westf. Reil. IV, 25 M., Fr. R. 10 M., E. Schr. 1 M., Lehrer S. 5 M., Realgymnasium Rüstingen 100 M., Ferner von Landwirt S. 2, Schaar, wiederum 10 M. Auf der Oldenburgischen Landesbank von Marinebaumeister M. 10 M.

Schnittung. Zur Bekämpfung des Ungeziefers bei unseren Truppen im Osten gingen bei uns ein: 200 M. von R. Die Redaktion.

Verantwortlicher Redakteur: Oskar Hünnlich. — Verlag von Paul Hug. — Motationsbureau von Paul Hug & Co. in Rüstingen.

Hierzu eine Beilage.

Ausverdingung. Für das Armenarbeitshaus soll die Lieferung von 10 Ehemal, 15 Stühlen mit Beine u. Bretterstuhl und 4 Kofosmatten in Größe von 40x30 cm vergeben werden. Reflektanten werden ersucht, ihre Angebote unter Beilage von Plänen bis zum 19. März, mittags 12 Uhr, im Armenarbeitshaus einzureichen. 1994 Die Armenkommission. Dr. Zuefen.

Ausverdingung. Für das Armenarbeitshaus soll die Lieferung von 10 Ehemal, 15 Stühlen mit Beine u. Bretterstuhl und 4 Kofosmatten in Größe von 40x30 cm vergeben werden. Reflektanten werden ersucht, ihre Angebote unter Beilage von Plänen bis zum 19. März, mittags 12 Uhr, im Armenarbeitshaus einzureichen. 1995 Die Armenkommission. Dr. Zuefen.

Bekanntmachung. Für die städtische Bodenanstalt an der Odeogegstraße suchen wir zum 1. April d. J. eine Frau, die die Wäsche und die Reinigung der Räume besorgt. Gehaltsfindung schriftlich oder mündlich bis zum 20. d. Mts. auf dem Rathaus an der Jedeliusstraße, Zimmer Nr. 5, anzubringen. Dort wird auch nähere Auskunft über die Stelle erteilt. 19063 Rüstingen, den 15. März 1915. Stadtmagistrat. Dr. Zuefen.

Persil wäscht und desinfiziert Wollwäsche Henkels Bleich-Soda

Arbeitsvermittlungsstelle und Wohnungsnachweis des Hilfsvereins Rüstingen, Wilhelmsh. Str. 63 (Rathaus). Zimmer 7. Fernspr. Nr. 79 und 1165. Geöffnet von 8 1/2 bis 12 Uhr vorm. und von 3 bis 6 Uhr nachmitt. (außer Sonnabends nachm.).

10 Gärtner und Gartenarbeiter sofort gesucht. Zu melden Arbeitsstelle Stadtpark, Neuenrode. Weg. Rüstingen, 16. März 1915. Stadtbauamt Rüstingen Dipl.-Ingenieur S. h. n., Stadtbauinspektor. 19053

Gesucht 2 Maurer-Lehrlinge und Erdarbeiter Kupfer-, Baugeschäft, Rüstingen, Roonstraße 172. 19046

Mehrere Malergehilfen und Arbeiter, nicht unter zwanzig Jahren, stellt ein Hermann Viesmer, Malermeister, Kaiserstraße 178.

Jüngere Verkäuferinnen für verschiedene Läger per sofort, ev. 1. April gesucht; ferner mehrere :Lehrmädchen: gegen monatl. Vergütung. J. Margonau & Co., Göderstraße. 19056

Gesucht auf sofort oder später ein kleiner Knacht, sowie zum 1. Mai ein Mädchen im Alter von 16 bis 18 Jahren. 90282 R. Gummels, Langewerth.

Möbel (auch ganze Einrichtungen) tauscht 16554 G. Jansen, W'han, Quersr. 12.

Durch eigene Fabrikation sind wir in der Lage, selbst den veredeltesten Geschmack zu befriedigen. Die reiche Auswahl von Zigarren in allen Preislagen ermöglicht es jedem Raucher, etwas passendes zu finden. Schöner verpackter gewöhne hohen Rabatt u. erhalten die besten Zigarren und Kanabate zu Fabrikpreisen. Eigene Betriebsstätten in Dershausen, an der holl. Grenze und in der Esfel. 168

Zigarrenfabriken Albracht & Beging Niederlage Marktstraße 63, Telefon 910.

Allgemeine Ortskrankenkasse Wilhelmshaven-Rüstingen. Die Rassenräume sind geöffnet vormittags von 8 bis 1 Uhr nachmittags von 5 bis 6 1/2 Uhr. Die Rassenkassette nachmittags bis 8 Uhr. 19281 Mittwoch nachmittags und Sonntags bleiben die Rassenräume geschlossen. Der Vorstand: W. H. Götte, Vorsitzender.

Bettstellen gebr., mit und auch ohne Matten, in allen Breiten und Waschstücke 1000 billig zu verkaufen. 19059 Schade, Rüstingen, Grenzstr. 54.

6 Maurer auf sofort gesucht. 19068 Ludwig Lange, Deichstr. 8.

Gesucht ein nicht zu junges Mädchen oder eine Frau für vormittags, 19064 Frau Gelfert, Raafstr. 21, 1 Tr. Junges sauberes Vormittagsmädchen für sofort oder 1. April gesucht. 90463 Wilhelmsh. Straße 64, p.

Selbständige Dame such per sofort oder 1. April gut möbl. Zimmer. Offerten erbeten an Dräger, Soltmannstraße 19, part. 19057

VARIETE THEATER ADLER Die letzten drei Aufführungen Parkett Nr. 10 Die Ding is' jut Tageskasse 10 bis 1 Uhr und ab 3 Uhr nachm. 19061 An-u. Abmelde-Formulare liefert Paul Hug & Co.

Bekanntmachung

betreff. Vorratserhebung und Bestandsmeldung über Wolfram, Chrom, Molybdän, Vanadium u. Mangan.

Wichtigste Verfügung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkn., daß jede Uebertretung (vorwiegend auch verjährte oder unvollständige Meldung fällt), sowie jedes Anstreben zur Uebertretung der erlassenen Vorschriften, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen bewirkt sind, nach § 9 Ziffer „b“ des Gesetzes über den Belagungsurlaub vom 4. Juni 1881* (oder Artikel 4 Ziffer 2 des „Kaiserlichen Gesetzes über den Kriegsurlaub vom 5. November 1912“*) mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft wird.

- § 1.
Von der Verfügung betroffene Gegenstände.
- a) Meldepflichtig sind von sephigerten Meldebogen ab bis auf Weiteres sämtliche Vorräte der nachstehenden aufgeführten Klassen in festem und flüssigem Zustand (einerlei, ob Vorräte einer, mehrerer oder sämtlicher Klassen vorhanden sind), mit Ausnahme der in § 5 aufgeführten Bestände.
- Klasse 23. Wolfram-Metall ausgeglichene Drähle mit einem Durchmesser von weniger als 0,5 mm.
 - Klasse 24. Wolfram-Eisen (Perrowolfram).
 - Klasse 25. Wolfram-Stahl von 2 bis unter 10 Proz. Wolframgehalt, unverbearbeitet, vorgearbeiten und in Fertigfabrikaten, sowie Abfälle und Altmaterial; ausgenommen sind bei Verbrauchern die Fertigfabrikate, welche sich in Gebrauch befinden, oder schon in Gebrauch waren und/oder für Verbrauchserfab auf Lager gehalten werden, insbesondere fertige Werkzeuge (nicht Werkzeugtühle), Kugellager, Magnete usw.
 - Klasse 26. Wolfram-Stahl von 10 Proz. und mehr Wolframgehalt, insbesondere Werkzeugtühle, unverbearbeitet, vorgearbeitet und in Fertigfabrikaten, sowie Abfälle und Altmaterial; ausgenommen sind bei Verbrauchern die Fertigfabrikate, welche sich in Gebrauch befinden, oder schon in Gebrauch waren und/oder für Verbrauchserfab auf Lager gehalten werden, insbesondere fertige Werkzeuge (nicht Werkzeugtühle), Kugellager, Magnete usw.
 - Klasse 27. Wolfram in Erz, in Schlacken, in Neben- und Zwischenprodukten, soweit nicht unter Klasse 28-30 fallend.
 - Klasse 28. Chrom als Metall und Ferrochrom.
 - Klasse 29. Chrom-Stahl mit mindestens 0,5 Proz. Chromgehalt, unverbearbeitet, vorgearbeitet und in Fertigfabrikaten, sowie Abfälle und Altmaterial; ausgenommen sind bei Verbrauchern die Fertigfabrikate, welche sich in Gebrauch befinden, oder schon in Gebrauch waren und/oder für Verbrauchserfab auf Lager gehalten werden, insbesondere fertige Werkzeuge (nicht Werkzeugtühle), Kugellager, Magnete usw.
 - Klasse 30. Chrom in Chromslagen.
 - Klasse 31. Chrom in Erz, in Schlacken, in Neben- und Zwischenprodukten, soweit nicht unter Klasse 28-30 fallend.
 - Klasse 32. Molybdän als Metall.
 - Klasse 33. Molybdän in Legierungen, unverbearbeitet, vorgearbeitet und in Fertigfabrikaten, sowie Abfälle und Altmaterial; ausgenommen sind bei Verbrauchern die Fertigfabrikate, welche sich in Gebrauch befinden, oder schon in Gebrauch waren und/oder für Verbrauchserfab auf Lager gehalten werden, insbesondere fertige Werkzeuge (nicht Werkzeugtühle), Kugellager, Magnete usw.

- Klasse 34. Molybdän in Erz, in Schlacken, in Neben- und Zwischenprodukten, soweit nicht unter Klasse 32 und 33 fallend.
 - Klasse 35. Vanadium als Metall.
 - Klasse 36. Vanadium in Legierungen, unverbearbeitet, vorgearbeitet und in Fertigfabrikaten, sowie Abfälle und Altmaterial; ausgenommen sind bei Verbrauchern die Fertigfabrikate, welche sich in Gebrauch befinden, oder schon in Gebrauch waren und/oder für Verbrauchserfab auf Lager gehalten werden, insbesondere fertige Werkzeuge (nicht Werkzeugtühle), Kugellager, Magnete usw.
 - Klasse 37. Vanadium in Erz, in Schlacken, in Neben- und Zwischenprodukten, soweit nicht unter Klasse 35 und 36 fallend.
 - Klasse 38. Mangan als Metall und Manganeisen (Perromangan) mit 70 Proz. und mehr Mangangehalt.
 - Klasse 39. Mangan als Manganeisen (Perromangan) unter 70 Prozent Mangangehalt.
 - Klasse 40. Mangan in Eisen- und Stahlglegierungen mit mindestens 20 Proz. Mangangehalt, unverbearbeitet, vorgearbeitet und in Fertigfabrikaten, sowie Abfälle und Altmaterial; ausgenommen bei Verbrauchern die Fertigfabrikate, welche sich in Gebrauch befinden, oder schon in Gebrauch waren und/oder für Verbrauchserfab auf Lager gehalten werden, insbesondere fertige Werkzeuge (nicht Werkzeugtühle) und Wagenscheitel.
 - Klasse 41. Mangan in Erz.
- b) Bei zusammengelegten Metallen (Legierungen), chemischen Verbindungen und Erz ist sowohl das Gesamtgewicht, wie der Gewichtanteil des Hauptmetalls der betreffenden Klasse zu melden. Hauptmetalle sind für Klasse 23-27 Wolfram; für Klasse 28-31 Chrom; für Klasse 32-34 Molybdän; für Klasse 35-37 Vanadium; für Klasse 38-41 Mangan.
- c) Sind mehrere der anzumeldenden Metalle in einer Legierung vorhanden, so ist unter demjenigen Hauptmetall anzumelden, das den höchsten Prozentgehalt aufweist.
- c) Verbrauchern, welche den Gehalt an Hauptmetall in den anzumeldenden Werkzeugen und Werkzeugtühlen der Klassen 25, 26, 29, 33, 36 und 40 nicht ermitteln können, ist gestattet, unter Nennung des Verwendungszweckes, z. B. Schnellarbeitsschiff, Magnetisch, Kugellagerstahl usw., diese Sorten nach Wertklassen anzumelden und zwar
- Wertklasse a) bis 150 Mk.,
b) über 150 Mk. bis 300 Mk.,
c) über 300 Mk.
für 100 Kilogramm Stahl.
- § 2.
Von der Verfügung betroffene Personen, Gesellschaften usw.
- Von dieser Verfügung betroffen werden:
- a) alle gewerblichen Unternehmer und Firmen, in deren Betrieben die in § 1 aufgeführten Gegenstände erzeugt und/oder bearbeitet und/oder verbracht werden, soweit die Vorräte sich in ihrem Gewahrsam und/oder bei ihnen unter Zollaufsicht befinden;
 - b) alle Personen und Firmen, die solche Gegenstände aus Anlaß ihres Handelsbetriebes oder sonst des Gewerbes wegen in Gewahrsam haben, soweit die Vorräte sich in ihrem Gewahrsam und/oder bei ihnen unter Zollaufsicht befinden;
 - c) alle Kommunen, öffentlich rechtliche Körperschaften und Verbände, in deren Betrieben solche Gegenstände erzeugt und/oder bearbeitet und/oder verbracht werden, oder die solche Gegenstände in Gewahrsam haben, soweit die Vor-

räte sich in ihrem Gewahrsam und/oder bei ihnen unter Zollaufsicht befinden;

d) alle Empfänger (in dem unter a, b und c bezeichneten Umfang) solcher Gegenstände nach Empfang derselben, falls die Gegenstände sich am Meldebogen auf dem Verfab befinden und nicht bei einem der unter a, b und c aufgeführten Unternehmer, Personen usw. in Gewahrsam und/oder unter Zollaufsicht gehalten werden.

Vorräte, die in fremden Speichern, Lagerräumen und anderen Aufbewahrungsräumen liegen, sind, falls der Verfügungsberechtigte seine Vorräte nicht unter eigenem Verfab hält, von den Inhabern der betreffenden Aufbewahrungsräume zu melden. Sind in dem Bezirk der unterzeichneten verfügenden Behörde Zweigstellen vorhanden (Zweigfabriken, Filialen, Zweigbüros usw.), so ist die Hauptstelle zur Meldung auch für diese Zweigstellen verpflichtend. Die außerhalb des genannten Bezirks (in welchem sich die Hauptstelle befindet) ansässigen Zweigstellen werden einzeln betroffen.

§ 3.
Umfang der Meldung.

Die Meldepflicht umfasst außer den Angaben über Vorratsmengen noch die Angabe, wenn die fremden Vorräte gehören, wobei sich im Gewahrsam des Zustunftsrichtigen befinden.

§ 4.
Inkrafttreten der Verfügung.

Für die Meldepflicht ist der am 16. März 1915 (Meldebogen, mittags 12 Uhr, bestehende tatsächliche Zustand maßgebend. Für die in § 2 Absatz d) bezeichneten Gegenstände tritt die Meldepflicht erst mit dem Empfang oder der Einlagerung der Waren in Kraft.

Sobern die in § 5 aufgeführten Mindestvorräte am 16. März 1915 nicht erreicht sind, tritt die Meldepflicht an dem Tage in Kraft, an welchem diese Mindestvorräte überschritten werden.

§ 5.
Ausnahmen.

Ausgenommen von dieser Verfügung sind solche in § 2 gekennzeichneten Personen, Gesellschaften usw., deren Vorräte (einschließlich derjenigen in familiären Zweigstellen) nicht überschreiten in Klasse 23, 28, 32, 35 je 10 kg
in Klasse 24, 33, 36 je 20 kg
in Klasse 26, 27, 30, 31, 34, 37, 38, 39 je 100 kg
in Klasse 25, 29, 40, 41 je 300 kg

§ 6.
Meldebefimmungen.

Die Meldung hat unter Verwendung der entworfenen grünen Meldebögen für Metalle zu erfolgen, für die Vorprodukte in den Postanstalten 1. und 2. Klasse ersichtlich sind; die Bestände sind nach den vorgeordneten Klassen getrennt anzugeben; in bestimmten Fällen, in welchen genaue Werte nicht ermittelt werden können (z. B. der Reinegehalt von Erz), sind Schätzwerte einzutragen, sofern nicht die Bestimmung § 1 c) genügt.

Weitere Mitteilungen irgend welcher Art darf die Meldung nicht enthalten.

Die Meldebögen sind an die Metall-Meldebögen der Kriegsrohstoff-Abteilung des königlichen Kriegsministeriums, Berlin IV 66, Mauerstraße 63-65 (Fernsprecher Amt Zentrum 11 509) vorchriftsmäßig ausgefüllt bis zum 31. März 1915 einreichend einzureichen.

An diese Stelle sind auch alle Anfragen zu richten, welche die vorliegende Verfügung betreffen.

Die Bestände sind in gleicher Weise fortlaufend alle drei Monate (erstmalig wieder am 1. Juli) anzugeben unter Einbindung der Einreichungsfrist bis zum 15. des betreffenden Monats.

Wilhelmshaven, den 15. März 1915.

Kaiserliche Kommandantur.

Sozialdem. Wahlverein Parel.
Sonnabend den 20. März,
General-Versammlung
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Wahl des Vorstandes und der Kommissionen.
3. Kommuales.
4. Berichtendes.
Bollständiges Erscheinen wird dringend erwarot.
[9070]
Der Vorstand.

Deutscher Banarbeiter-Berband
Zweigverein Wilhelmshaven-Rüstringen. :::
Heute abend 8.30 Uhr:
Lichtbilder - Vortrag
im Gevelweil.
Die Kollegen und deren Frauen sind hierzu freundlichst eingeladen.
[9052] Der Vorstand.

Achtung! Kartelldelegierte!
Rüstringen-Wilhelmshaven.
Die am Mittwoch den 17. März fällige Sitzung findet nicht statt. Wann dieselbe statifindet, wird noch näher bekannt gegeben. — Die Kartelldelegierten sowie alle Gewerkschaftsmitglieder, für die nicht extra ein Lichtbilder-Vortragsabend angelegt ist, werden ersucht, den am Mittwoch abend vom Bildungsausschub veranstalteten Lichtbilder-Vortrag zahlreich zu besuchen. Der Vortrag wird in Versammlungshofal Edewels abgehalten. [9061] Der Kartellvorstand.

Sozialdem. Wahlverein Emden.
Freitag den 19. März 1915, abends 8 1/2 Uhr:
Partei-Versammlung
im Hotel Volkwe.
Tagesordnung:
1. Vortrag über „Werkrieg und Sozialdemokratie“, Referent Genosse Stubbe.
2. Diskussion.
3. Parteianglegenheiten.
Angeichts der wichtigen Tagesordnung ist ein vollstäniges Erscheinen der Genossinnen und Genossen notwendig. [9090] Der Vorstand.

Bürgerverein Heppens
Der Verein beabichtigt an die im Felde stehenden Mitglieder Liebesgaben abzugeben und bittet die Angehörigen derselben, die genauen Adressen in der Verteilungsstelle VI des Konsumvereines, Heppens, Einigungsstraße 18 a bis Sonnabend den 20. März abzugeben. [9054] Der Vorstand.

Schwimmverein Deutschland 1900.
Mittwoch, 17. März, abos. p. 8 Uhr
Generalversammlung i. Franziskaner
Die Tagesordnung umfasst: Annahmen, Vorstandsberichte, Wrechnungen, Vorstandswahlen, Zeichnung der zweiten Kriegsanleihe, Vereinszeigung, Kommisitions-wahlen, Schwimmunterricht 1915, Festgüge, Verschiesenes. Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.
NB. Leider sind uns immer noch nicht alle Korrespondenz der unter den Fahnen stehenden Mitglieder gegangen und bitten wir alle Personen, die solche noch mitteilen können, dies umgehend zu tun. [8740]

Kriegs-Theater (Weritpspeishaus)
Sonnabend den 20. März
Anfang 8 Uhr
Zum Besten der Marine u. Arme
Mein Leopold
— Volksstück. —
Plätze zu kleinen Volkspreisen
1 Mk. — und 50 Pf.-Sitzplätze.
Vorverkauf in Lohses Buchhandlung, Rooststrasse, und Niemeysers Zigarrengeschäft, Ecke Goker- und Bismarckstrasse. [9050]

Nachruf!
Allen Mitgliebern hierdurch zur Nachsicht, daß unser Kollege, der
Maschinenbauer
Hajo Janssen
am 29. August 1914 auf dem westlichen Kriegsschauplatz den Tod für das Vaterland erlitten hat. Ehre ihrem Andenken! [9058] Die Ortsverwaltung.

Dankagung.
Für die uns von allen Seiten gezeigten außerordentlich vielen Beweise der Teilnahme an dem heiligen Besten unseres lieben Vorkämpfers, die ihm auf seinem letzten Wege zuteil gewordenen Ehrenbezeugungen seitens der verschiedenen Vereine aus Rüstringen, Wilhelmshaven und Jever, für die überaus vielen Kranzsenden, die tröstlichen Worte des Herrn Predigers Jony und nicht zuletzt der Schwester Amanda für ihre anspornende Pflege während der langen Krankheit des Verstorbenen, sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen:
[9067] Frau Wwe. Welfshmidt.

Nachruf!
Möglich und unerwartet verstarb am Sonntag infolge eines Unfalls unfser braves Mitglied, der
Schuhmacher
Anton Imken.
Ehre ihrem Andenken! [9055] Unterfügungsverein der Arbeiter d. Bekleidungs-Amts.

Sozialdem. Wahlverein.
Nachruf!
Den Tod fürs Vaterland erlitt unser treuer Genosse
Alfred Hauke
am 29. Februar auf dem westlichen Kriegsschauplatz. Sein Andenken wird in Ehren gehalten! [9069] Der Vorstand.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau sage hiermit allen Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank. Auch vielen Dank dem Herrn Pastor Jöbken für die tröstlichen Worte am Grabe der Entschlafenen, sowie den Kollegen der Medantiler-Werksatt des Meßhof IV. [9060] Franz Wilmann u. Hagedorn.

Zahn-Atelier R. Zertuss
Künstl. Zähne, Plomben u. Vorbereitung des Mundes bei künftlichem Zahnarzt gratis
[34] Zeitgahlung gestattet.

Volkshäuden, Rüstringen
Wollwuschpfe u. Wollentzage.

Wilhelmsh. Bügelinstitut
Marktstraße 33, I
Friedrichstraße 4, part. I.
belaugt Unfähigen, Reparaturen, Reinigen sämtlicher Geraden
braunt und billig. [7301]

Leichte Gartenarbeit
zu vergeben.
Friedr. Stahen, Rüstringen, Wilhelmsh. Straße 84. [9047] Mietverträge bei Paul Nag & Co.

am Mram die französische Besatzung unter erheblichen Verlusten nach Essone zurückgeworfen. Große Mengen an Proviant wurden erbeutet. ... Ein Teil der deutschen Truppen ...

Die Engländer haben begonnen, die Verwaltung des von ihnen besetzten Kameruner Gebietes mit Maßnahmen für den Handel einzuleiten. Die Operationen sollen bereits soweit gediehen sein, daß der Hafen von Duala für den Handelsverkehr freigegeben wird. ...

Aus früheren Veröffentlichungen ist bekannt, welche empörenden Handlungen sich am 27. September 1914 und in den folgenden Tagen die bereinigten Engländer und Franzosen bei und nach der Uebergabe von Duala haben zusehen lassen. ...

Aus dem Lande.

Oldenburg. Kriegsgericht. Der 17jährige Kriegsfreiwillige Robert Niemann ...

An der Weichsel und der Bzura.

den 6. März 1915.

Der starke Schneefall, der hinter der Witke das Fortkommen erschwerete, ist nur im Süden Polens eingetreten. Als es gestern nach Norden zuzug, wurde die Schneedecke immer dünner, und in der Gegend, wo die Bzura in die Weichsel fließt, gab es gar keinen Schnee mehr. ...

Im südlichen Polen ist es hentes Leben. Zu den vielen militärischen Insurrektionen waren Hunderte von kleinen Bauernhöfen hinzugekommen, denn es wurde Markt abgehalten. Das gab ein Bild von scheinend hellen Farben. ...

Wo sie starben, haben die Rämpfer auch ihr Grab gefunden, wie die vielen einzelnen Gräber erkennen lassen. In mehreren der von uns durchfahrenen Dörfer sind eine ganze Anzahl Häuser vernichtet. ...

Markt. Durch sein Dolchmesser, das er vorlor, kam man ihm auf die Spur. Zwei Tage nach der Tat wurde er verhaftet. Als er dann in Begleitung eines Unteroffiziers und dreier Leute seine Antrittungsgegenstände von Hause holen sollte, wurde er dort seinen Revolver in die Hand zu bekommen. ...

Die Maul- und Ruauenseuche greift immer noch weiter um sich. So sind jetzt wieder zwei Seuchenhüllen festgestellt und zwar unter dem Viehbestand des Landmanns Theilen zu Rotenhahn bei Barel und dem Viehbestand des Landwirts Wempen zu Apen. ...

Euben. Am kommenden Freitag den 19. März, abends 8 1/2 Uhr, findet im Hotel Bellevue eine Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Wahvereins statt. Auf der Tagesordnung steht als wichtigster Punkt ein Vortrag über: Der Weltkrieg und die Sozialdemokratie. ...

Aus aller Welt.

Freispruch im belgischen Hochverratsprozess. Das Gouvernementsgericht in Brüssel hat die des Hochverrats angeklagten belgischen Beamten freigesprochen, obwohl sie dieses Verbrechen dringend verdächtig sind, weil es aus dem vorhandenen Material nicht den vollen Beweis ihrer Schuld erbringen konnte. ...

Der falsche Bürgermeister von Köslin zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Im Prozess gegen Alexander-Thormann bejahen die Geschworenen fast alle Schuldfragen unter Verneinung mildernder Umstände. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von acht Jahren Zuchthaus. ...

Befristetes Todesurteil gegen einen deutschen Soldaten. Das Todesurteil gegen den deutschen Soldaten Vogelgesang aus Löselitz ist von der höheren Instanz bestätigt worden.

Schwaffer.

Mittwoch, 17. März; vormittags 2.10, nachmittags 2.35

Polen sah ich auch ein von Feinde allen Bedrohungen verlassenes Dorf. Abseits von der großen Straße wohnt und arbeitet der kommunistische General eines Bataillons mit seinem Stabe. ...

Der Abschnitt des Kampfbereiches, das ich gestern durchstreifte, wird durch die Bzura, die kurz vor der Mündung nördlich fließt, und die Weichsel, die auf tiefer Straße fast genau nach Westen strömt, begrenzt. ...

Wo heute deutsche Truppen stehen und sich häuslich eingerichtet haben, waren vor einigen Monaten starke russische Verteidigungsstellungen. Die Rußen sind daraus vertrieben. Aus ihren Unterkünften und Geschäftstellungen haben sich die deutschen Soldaten mit großem Geschäft Quartiere geschaffen. ...

Der Kampf gegen Frankreich, Schwam und Ungarier wird auch bei diesem Heeresheil sehr nachdrücklich geführt. In einer großen Zuckerrübenfabrik die wieder in Betrieb gesetzt ist, befindet sich ein Laborat., mit dem ein bakteriologisches Institut verbunden ist. ...

Wehr geschäft wird von den Soldaten eine große Entlastungsmöglichkeit. Hier können täglich mindestens 800 Mann ein Demppfad nehmen, nachdem sie eine Schwärze unter-

Die französische Militärjustiz hält es für erwiefen, daß der Bernerseite geprübelt und an der Lösung Verwunderer mitgewirkt hat. Das deutsche Auswärtige Amt hat bereits Schritte unternommen, um die Vollstreckung des Todesurteils zu verhindern.

Selbstmord der Baronin Vaughan. Nach einer Pariser Meldung hat sich die morganatische Gemahlin des verstorbenen Königs Leopold von Belgien, die Baronin Vaughan, die in Paris lebte, durch einen Revolveranschlag getötet.

Der Staatsbeamte als Finder. Ein Braunschweiger Volksfreund lesen wir: Am 31. Januar d. J. verlor eine Arbeiterin in der Bernerstraße ihren Joben von ihrer Herrschaft erhaltenen Monatslohn von 15 Mark. Ein „besserer Herr“ fand das Geld. ...

Während wir in den Dänen herumwanderten und die Barkanlagen beobachteten, frachte es in der Nähe und ferne unterbrochen. Seit Stunden fand ein lebhaftes Artilleriegeschicht statt, bei dem viele Granaten schwerer Kalibers verschossen wurden, wie schon an dem Gestöse zu hören ist. ...

Auf 250 Meter liegen sich die deutschen und die russischen Truppen in den Schützengrüben gegenüber, in denen wir die nächsten Stunden verbringen. Baumbestand ermöglicht es, schon bei Tage in die dem Feinde zunächst gelegenen Stellungen hineinzuwachen. ...

Auf 250 Meter liegen sich die deutschen und die russischen Truppen in den Schützengrüben gegenüber, in denen wir die nächsten Stunden verbringen. Baumbestand ermöglicht es, schon bei Tage in die dem Feinde zunächst gelegenen Stellungen hineinzuwachen. ...

Auf 250 Meter liegen sich die deutschen und die russischen Truppen in den Schützengrüben gegenüber, in denen wir die nächsten Stunden verbringen. Baumbestand ermöglicht es, schon bei Tage in die dem Feinde zunächst gelegenen Stellungen hineinzuwachen. ...